

Auch wenn Pfingsten ist, stelle ich euch die Aufgabe bereit. Es kann ja sein, dass trotzdem jemand arbeiten möchte.

Beachte die Texte und beantworte anschließend die folgenden Aufgaben:



Gesetze legen die Bedingungen für das Zusammenleben der Menschen fest. So gibt es Regeln für den Straßenverkehr oder die Schulpflicht. Auch für die Arbeitswelt gelten verschiedene Gesetze. Wollen Kinder und Jugendliche arbeiten, so stellt das Jugendarbeitsschutzgesetz die wichtigste gesetzliche Regelung für sie dar.

Das Jugendarbeitsschutzgesetz

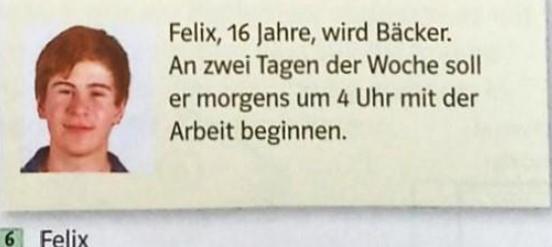
Das Gesetz regelt die Arbeitsbedingungen von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Das Gesetz soll vor allem die Gesundheit der Heranwachsenden schützen. Akkordarbeit ist für Kinder und Jugendliche verboten und Schichtarbeit nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt. Wenn ein Betrieb die Gesundheit oder die

Arbeitsfähigkeit eines Kindes oder eines Jugendlichen vorsätzlich gefährdet, kann er dafür belangt werden. Für die Betriebe gilt: Es drohen Strafen, wenn gegen das Gesetz verstoßen wird. Aber auch die Kinder und Jugendlichen müssen das Gesetz beachten.

Überwachung des Gesetzes

Die Gewerbeaufsichtsämter kontrollieren die Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes. An diese kann man sich wenden, wenn man der Meinung ist, dass das Gesetz nicht eingehalten wird. Die Ämter sind verpflichtet, angezeigte Verstöße zu überprüfen und darauf zu drängen, dass die

Bestimmungen eingehalten werden. Manchmal werden von den Gewerbeaufsichtsämtern auch Bußgelder (bis zu 15000€) verhängt.

<p>Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), das zuletzt durch Artikel 3 Absatz 2 des Gesetzes vom 31. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2149) geändert worden ist.</p> <p>§ 1 Geltungsbereich. Dieses Gesetz gilt für die Beschäftigung von Personen, die noch nicht 18 Jahre alt sind, in der Berufsausbildung als Arbeitnehmer oder Heimarbeiter 3. [...]</p> <p>§ 2 Kind, Jugendlicher. Kind im Sinne dieses Gesetzes ist, wer noch nicht 15 Jahre alt ist. Jugendlicher im Sinne dieses Gesetzes ist, wer 15, aber noch nicht 18 Jahre alt ist. [...]</p> <p>§ 5 Verbot der Beschäftigung von Kindern (1) Die Beschäftigung von Kindern (§ 2 Abs. 1) ist verboten. [...]</p> <p>§ 8 Dauer der Arbeitszeit (1) Jugendliche dürfen nicht mehr als acht Stunden täglich und nicht mehr als 40 Stunden wöchentlich beschäftigt werden. [...]</p> <p>§ 9 Berufsschule Der Arbeitgeber hat den Jugendlichen für die Teilnahme an dem Berufsschulunterricht freizustellen. Er darf den Jugendlichen nicht beschäftigen an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden je 45 Minuten, einmal in der Woche. [...]</p> <p>§ 14 Nachtruhe (1) Jugendliche dürfen nur in der Zeit von 6 bis 20 Uhr beschäftigt werden.</p> <p>Auszüge aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz.</p>	<div data-bbox="817 351 992 533">  </div> <p data-bbox="1013 351 1385 533">Karim, 16 Jahre, erlernt den Beruf der Restaurantfachkraft. Am Samstag soll er wegen einer großen Familienfeier bis Mitternacht arbeiten.</p> <div data-bbox="817 734 992 922">  </div> <p data-bbox="1013 734 1385 913">Suzan, 17 Jahr nach sechs Stunden Berufsschulunterricht noch für zwei Stunden in ihren Ausbildungsbetrieb gehen.</p> <div data-bbox="817 1093 992 1281">  </div> <p data-bbox="1013 1093 1385 1294">Daniel, 17 Jahre, wird Friseur und ist überrascht, dass er montags und dienstags zur Schule und von Mittwoch bis Samstag in den Betrieb gehen muss.</p> <div data-bbox="817 1406 1369 1653">  </div> <p data-bbox="981 1429 1300 1563">Felix, 16 Jahre, wird Bäcker. An zwei Tagen der Woche soll er morgens um 4 Uhr mit der Arbeit beginnen.</p> <p data-bbox="817 1630 906 1662">6 Felix</p>
--	--

Aufgaben:

1. Erläutere einzelne Inhalte des Gesetzes möglichst genau.

- a) Wann gilt man nach dem Gesetz als Kind und wann als Jugendlicher?
 - b) Wie ist die Nachtruhe geregelt?
 - c) Welche Regelungen gelten für den Besuch der Berufsschule?
2. Nenne die beiden Informationen, die du beim Paragrafen §8 entnehmen kannst.
 3. Karim, Suzan, Daniel und Felix prüfen, ob in ihren Fällen das Jugendarbeitsschutzgesetz eingehalten wird. Wie schätzt du die Einhaltung ein? Begründe deine Ergebnisse.
 4. Lies den gesamten Auszug aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz. Nenne unklare Begriffe und ihre Bedeutung.

Lösungen zur Wochenplan-Langzeitaufgabe „Gesundheit und Krankheit“ Themenfelder 3 und 4

Thema	Buchseiten	Pflichtaufgaben (Lösungen)	Zusatz (Lösungen)	Checkliste für dich:
3. Bakterien als Krankheitserreger	S. 148 – 149	<p>Nr.1: Die Erbsubstanz ist der „Bauplan“ oder auch das „Steuerungszentrum“ der Bakterienzelle. Damit neue Zellen das gleiche Steuerungszentrum auch nach der Zellteilung haben, muss sich erst die Erbsubstanz verdoppeln.</p> <p>Nr.2: Die Abbildung zeigt Bazillus, ein stäbchenförmiges Bakterium mit Geißel.</p>	<p>Zusatz: Was hat Sir Alexander Fleming mit Bakterien zu tun? <u>Erkläre</u> es kurz deinen Eltern, Geschwistern oder dir selbst vor einem Spiegel!</p>	  
4. Viren als Krankheitserreger	S. 150 – 151	<p>Nr.1: Viren haben nicht alle Eigenschaften, die für Lebewesen kennzeichnend sind: sie <u>wachsen nicht</u>, sind <u>nicht reizbar</u>, haben <u>keinen (eigenen) Stoffwechsel</u>, können sich <u>nicht selbstständig bewegen</u>. Da sie nicht leben, <u>können</u> sie auch <u>nicht sterben</u>.</p> <p>Nr.2: Das Virus dringt in die Wirtszelle ein – die Eiweißhülle löst sich auf – die Erbsubstanz des Virus wird frei und programmiert die Zelle um – die Wirtszelle stellt Viruseiweiß und Virus-Erbsubstanz her – neue Viren entstehen – die Wirtszelle platzt auf – die Viren befallen weitere Wirtszellen – ...</p>	<p>Nr.3: Grippeviren gelangen über sogenannte „Eintrittspforten“ (Türen) in den Körper. Zu den Eintrittspforten zählen die Augenbindehaut, die Mundschleimhaut, die Atemwege (vor allem die unteren Atemwege), die Blutbahn (durch Hautverletzungen oder Wunden), der Magen-Darm-Trakt, die Genitalschleimhäute und auch die Nasenschleimhaut. Werden die Zellen der Nasenschleimhaut befallen und die Viren können sich vermehren, wird die Nasenschleimhaut gereizt, was man als Kribbeln in der Nase empfindet. Am häufigsten gelangen Grippeviren beim Atmen in unseren Körper.</p> <p>Zusatz: Wenn auf der Milch im Kühlschrank „pasteurisiert“ steht, bedeutete das? Warum pasteurisiert man Lebensmittel? <u>Erkläre</u> es kurz deinen Eltern, Geschwistern oder dir selbst vor einem Spiegel!</p>	  

Lösungen zur Wochenplan-Langzeitaufgabe „Gesundheit und Krankheit“ Themenfelder 5 und 6

Thema	Buchseiten	Pflichtaufgaben (Lösungen)	Zusatz (Lösungen)	Checkliste für dich:
5. Antibiotika gegen Bakterien	S. 156 – 157	<p>Nr.1: Antibiotika wirken gegen Bakterien, schädigen aber die Zellen von Menschen und Tieren nicht.</p> <p>Nr.2: Aus der Grafik in Bild 4 ist zu erkennen, dass Tazobactam noch sehr wirksam gegen das Durchfall auslösende Bakterium ist. Die Resistenzbildung ist im Vergleich zu den anderen Antibiotika noch (2007) sehr gering.</p> <p>Nr.3: Da Antibiotika auch nützliche Darmbakterien, die für einen geregelten Ablauf der Verdauung von großer Bedeutung sind, angreifen, kann dies zu Verdauungsproblemen wie z.B. zu Durchfall führen. Dadurch verliert der Körper viel Flüssigkeit und wird zusätzlich geschwächt. Auch die Abwehr anderer Krankheitserreger kann gestört sein.</p>	<p>Nr.4: Beendet man die Behandlung mit Antibiotika zu früh, sodass noch nicht alle zu bekämpfenden Bakterien zerstört sind, können durch zufällige Änderungen in der Erbsubstanz (Mutationen) Bakterien entstehen, die gegenüber dem Antibiotikum resistent, also unempfindlich sind.</p>	  
6. Die körpereigene Abwehr	S. 158 – 159	<p>Nr.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Säureschutzmantel der Haut: Erreger können sich auf der Haut nicht vermehren. - Enzyme in Speichel und Schleimhäuten: Sekrete vernichten Krankheitserreger. - Magensäure: Die Säure tötet Krankheitserreger ab. - Nützliche Bakterien in Mund und Darm: Diese verhindern, dass sich andere Bakterien ansiedeln können. <p>Nr.2: Bei Entzündungen und Infektionen produzieren die Lymphknoten viele Leukozyten (weiße Blutkörperchen). Dabei schwellen sie an und werden druckempfindlich.</p>	<p>Nr.3: Bewege dich viel an der freien Luft / Betreibe regelmäßig Sport / Ernähre dich ausgewogen / Schlafe ausreichend / Genieß die Sonne / reduziere Stressmomente (entspanne regelmäßig)</p>	  